



Moggers Aktuell

Ausgabe 04 - 2015

www.moeggers.at

Baubeginn - Mehrparteienhaus in Moggers-Weienried



Ärztbereitschaftsdienst Leiblachtal

Samstag	1 Aug 2015	Dr. Anwander
Sonntag	2 Aug 2015	Dr. Trplan
Samstag	8 Aug 2015	Dr. Herbst
Sonntag	9 Aug 2015	Dr. Anwander
Samstag	15 Aug 2015	Maria Himmelfahrt
Sonntag	16 Aug 2015	Dr. Fröis
Samstag	22 Aug 2015	Dr. Herbst
Sonntag	23 Aug 2015	Dr. Stuckenberg
Samstag	29 Aug 2015	Dr. Stuckenberg
Sonntag	30 Aug 2015	Dr. Bannmüller
Samstag	5 Sep 2015	Dr. Fröis
Sonntag	6 Sep 2015	Dr. Trplan
Samstag	12 Sep 2015	Dr. Anwander
Sonntag	13 Sep 2015	Dr. Herbst
Samstag	19 Sep 2015	Dr. Fröis
Sonntag	20 Sep 2015	Dr. Bannmüller
Samstag	26 Sep 2015	Dr. Trplan
Sonntag	27 Sep 2015	Dr. Stuckenberg
Samstag	3 Okt 2015	Dr. Bannmüller
Sonntag	4 Okt 2015	Dr. Anwander

Ordinationszeiten an Samstagen, Sonntagen und Feiertagen:
10.00 Uhr bis 11.00 Uhr und 17.00 Uhr bis 18.00 Uhr

Notdienst an Werktagen außer Samstag:

Bitte rufen sie Ihren Hausarzt an

Telefonnummern:

Dr. Anwander-Bösch 05574/47745
 Dr. Bannmüller 05573/82600
 Dr. Fröis 05573/83747 oder privat 84570
 Dr. Herbst 05574/44300
 Dr. Stuckenberg 05574/47565
 Dr. Trplan 05573/85555

Ordinationsadressen:

Dr. Anwander-Bösch Bettina	Landstraße 38	6911	Lochau
Dr. Bannmüller Katharina	Erlachstraße 1	6912	Hörbranz
Dr. Fröis Hubert	Lochauer Straße 55	6912	Hörbranz
Dr. Herbst Mario	Alberlochstraße 27	6911	Lochau
Dr. Stuckenberg Sylvia	Bahnhofstraße 8	6911	Lochau
Dr. Trplan Arno	Heribrandstraße 3	6912	Hörbranz

Till Eulenspiegel in der Mittelschule Hörbranz

Hoch motiviert gingen die Schülerinnen und Schüler (Zilan, Rebeca, Ayleen, Veronika, Andre, Timo) einer Deutschgruppe der Mittelschule Hörbranz an das Thema „Till Eulenspiegel heran“. Zuerst wurden Eulenspiegelgeschichten gelesen, deren Aufbau analysiert und besprochen, Redewendungen und deren Bedeutung gesammelt und dann eigene Geschichten verfasst. Sogar in der Freizeit war Till Eulenspiegel ein Thema: Timo sägte in Eigenregie aus einer Spanholzplatte einen beinahe lebensgroßen Till aus, der dann in der Schule von uns der ganzen Deutschgruppe bemalt und verziert wurde.

Die selbst geschriebenen Werke und den ausgesägten Holz-Till brachten die Schülerinnen und Schüler dann im Schulgang an. Die anderen Klassen und Lehrer zeigten sich sehr beeindruckt von dem gelungenen, kleinen Projekt.



Sicherheitstipp **SICHERES VORARLBERG**

heiße tipps für sicheres grillen

Grillen: die einfachste Sache der Welt? Von wegen. In Österreich ereignen sich jährlich rund 1000 Unfälle bei dieser als Entspannung und Lebensfreude empfundenen Tätigkeit. Und rund die Hälfte aller Verletzungen sind Verbrennungen. Damit der knusperige Genuss nicht mit Spitalskost getauscht werden muss, hat Sicheres Vorarlberg in Zusammenarbeit mit der Brandverhütungsstelle und dem Ländle-Marketing eine informative Broschüre aufgelegt, in der niemand geringerer als der Schweizer **Grillweltmeister Ueli Bernold** mit heißen Tipps für ein sicheres Grillvergnügen aufwartet.

Das Spektrum der guten Ratschläge reicht vom richtigen Anzünden über das gefahrlose Grillen mit Gas bis hin zu Vorsichtsmaßnahmen, wenn Kinder mit von der glühenden Partie sind. Zur Abrundung serviert der Meister seines Faches auch noch einige köstliche Rezepte, die zum Schlemmen einladen. Außerdem finden sich auf dem Folder die Telefonnummern von Feuerwehr und Rettung sowie Anleitungen für die Ersthilfe bei Verbrennungen.

Wer die folgenden Tipps (bfu) beherzigt, dem sollte jedoch nichts anbrennen, das nicht auch auf den Grill gehört:

- Der Grill muss einen festen Stand auf einer nicht brennbaren Unterlage haben.
- Grillieren Sie nur im Freien oder in gut belüfteten Räumen.
- Halten Sie mit dem Grill immer einen Abstand von mindestens einem Meter zu brennbaren Materialien und Gegenständen ein.
- Lassen Sie den Grill nie unbeaufsichtigt, besonders nicht wenn Kinder in der Nähe sind.
- Giessen Sie beim Holzgrill auf gar keinen Fall brennbare Flüssigkeit nach. Verwenden Sie zum Entfachen des Feuers am besten sichere Anzündhilfen wie Brennpaste, Würfel oder Holzspäne.

- Löschen Sie die Asche nach dem Grillen mit Wasser oder lassen Sie sie draußen im unbrennbaren Behälter mindestens einen Tag lang auskühlen.
- Kontrollieren Sie beim Gasgrill Leitungen und Ventile regelmäßig auf Lecks.
- Schließen Sie bei Gasgeruch sofort die Ventile.

Mehr Infos über das sichere Grillvergnügen erhalten Sie im Folder „10 heiße Kohlen für sicheres Grillen“ bei Sicheres Vorarlberg oder als Download unter www.sicheresvorarlberg.at.

Mit freundlichen Grüßen

Ing. Franz Rein
SICHERES VORARLBERG



**Pfarre St. Ulrich****Möggers**www.pfarre-moegggers.info

Kirchliche Termine:

Sa. 15.08.15 Maria Himmelfahrt: 9.15 Uhr Hl. Messe
mit Kräutersegnung

Mo. 14.09.15 Schul-Anfang -Gottesdienst um 9.00 Uhr

So. 20.09.15 Gottesdienst mit Gedenken an die
Kriegsopfer beider Weltkriege.

So. 27.09.15 Erntedankgottesdienst

wöchentlich:

Mittwoch, 9.00 Uhr: Gebetsrunde im Pfarrheim

Sonntag, 15.00 Uhr: Ulrichs-Gebet in der Ulrichs-Kapelle

monatlich:

jeden 13. Abendwallfahrt im Kloster Gwiggen:

ab 19.00 Uhr Rosenkranzgebet, um 20.00 Uhr Hl. Messe.

Zu Gott heimgekehrt sind

Herr Robert Eienbach

am 04.07.2015

Herr Emmerich Zeh

am 14.07.2015

Der Herr schenke ihnen die ewige Freude.

Mariä Himmelfahrt - Kräuterweihe

An Mariä Himmelfahrt werden schon seit langer Zeit Kräuter gesegnet, die das ganze Jahr über Segen und Gesundheit bringen sollen. Je nach Region wird eine unterschiedliche Anzahl an Kräutern zu einem Strauß gebunden und zur Kirche gebracht: 7 (Anzahl der Schöpfungstage), 9 (drei Mal die Dreifaltigkeit), 12 (Stämme Israels bzw. Jünger Jesu) oder 14 (Anzahl der Nothelfer). In der Regel werden Kräuter aus dem Garten genommen, darunter meist auch alte Kräuterarten wie Johanniskraut, Beifuß, Alant, Kamille, Schafgarbe und Getreidesorten. Die Kräuter werden getrocknet und können später in der Küche zum Kochen verwendet werden.

Gedanken zu Erntedank von P. Bernhard

Machen wir's
dem Weinstock nach:
Trauen wir der Wurzel!

Machen wir's
den Reben nach:
Trauen wir dem Weinstock!

Machen wir's
dem Weinstock nach:
Trauen wir den Reben!

Ohne sie gibt's
keine Frucht,
Trauben nur an Reben!



Erntedank

Brot, das die Hoffnung nährt

Es gibt Landstriche
auf unserer Erde
da ist Brot so hoch und heilig.

Wenn man da
eine Dose kleine Stückchen Brot
austeilen würde
da würden sich
Jung und Alt drum reißen
weil die Menschen
in diesen Landstrichen
unmittelbar spüren:
ihr Leben
hängt an einem Stückchen Brot.

Es gibt Gebiete auf unserer Erde
da muss man
lange Predigten halten
und lange Erklärungen abgeben
um einigermaßen
plausibel zu machen
dass Brot heilig ist
Leben bedeutet
dass Brot Gott ist
die Quelle des Lebens.

Und dann
langweilen sich die Leute
sündhaft
langweilen sie sich
weil sie so satt sind
und so vollgestopft
mit allem
dass sie seelenlos, lieblos,
ja leblos geworden sind.

Wir gehören
zu diesem gefährlichen Landstrich

der Satten, der Übersatten
der gelangweilt Satten
der absterbenden Satten
der nichtsahnenden Satten
der fast gottlos Satten.

Jesus sagt:
eure Väter
eure Vorfahren
die haben gefuttert
und geschmaust
und hatten Brot
und Brot
und noch mal Brot
und sind daran
geistig kaputt gegangen.

Seht euch vor
dass ihr nicht am Brot kaputtgeht.

Sorgt für geistiges Brot
für Manna aus dem Himmel
nicht aus dem Krimi
und aus Stern und Bild
und Comics und aus der Glotze.

Seht euch vor
das Brot eurer Seele
kommt nicht frei Haus.
Nur wer wahrhaft hungrig ist
wird Brot der Seele bekommen.

Wilhelm Willms



Schulanfang aus Frauensicht

Wird Zeit, dass alles wieder losgeht – höre ich die junge Mutter an der Supermarktkassa vor mir sagen, während sie auf ihre beiden Kinder deutet, die gerade zur Tür hinausstürmen. Dem Alter der Kinder nach zu schätzen, meint sie mit „alles“ Kindergarten und Volksschule, die ihr ein wenig Freiraum verschaffen und die Kinder ihre Freund/innen und Spielkamerad/innen wiedersehen lassen.

Dass alles wieder losgeht – die schnell gesagten Worte hallen in mir nach. Es ist mein letztes Urlaubswochenende und der Sommer zeigt sich nochmals von seiner strahlenden Seite. Ist es auch für mich schon „Zeit“? Habe ich mich in den vergangenen Wochen genug erholt, genügend Kraft getankt, dass sie ausreicht für ein ganzes arbeitsreiches Jahr? Die Frage – so gestellt – macht mich fast ein wenig bang. Und ich spüre, ich müsste sie mit „Nein“ beantworten, wäre nicht ...

Ja, wäre nicht die Frage falsch gestellt. Als wäre das vor mir liegende Jahr tatsächlich eine Zeit, durch die es „durchzutauchen“, die es „zu überstehen“ gilt, in der Hoffnung, dass der nächste Urlaub bestimmt kommt. Aber ich darf darauf vertrauen: die Arbeit wird nicht nur Energie kosten, sondern auch Energie schenken. Der Wechsel von zweckvoller (Arbeit) und zweckfreier (Freizeit) Zeit gibt meinem Leben Rhythmus und Struktur. Ich werde Menschen begegnen, auf die ich mich freue. Und nicht zuletzt wird es auch mitten im Arbeitsjahr eingestreute Fest geben, an denen das Leben bejaht und gefeiert wird – und die es so lebenswert machen.



Abendrituale

Lass den Abend immer ruhig ausklingen. Viele Menschen packen jede Menge Vorhaben in den Feierabend und fühlen sich danach erst recht ausgelaugt und können sich nicht richtig im Schlaf erholen, weil sie all die Reize verarbeiten müssen, die den vergangenen Tag und Abend begleitet haben.

Versuch einmal nichts Besonderes zu planen. Komm nach Hause und lass die Stille dort auf dich wirken. Mach einen Spaziergang, wenn dir danach ist, oder komm ins Gespräch mit deinem Partner oder einer guten Freundin. Vielleicht liest du einfach ein Buch oder siehst einen Film. Was auch immer es ist, tu es, weil es sich im Moment „richtig“ anfühlt, nicht weil du es geplant hast und erledigen willst.

Du wirst sehen, dass du erholt am nächsten Morgen aufwachst und dass dieses Nicht-Planen deinem Körper und deiner Seele Atempausen schenkt, die viel wert sind.

Sitzen und schauen – nicht nur für den Urlaub zum Nachdenken

Ein Tourist machte Urlaub am Meer und lebte in einem kleinen Dorf mit einem wunderschönen Fischerhafen. Als er einmal dort entlangspazierte, sah er einen Fischer, der da saß und sein Gesicht in die Sonne hielt. Verwundert fragte der Tourist: „Müssen Sie nicht raus aufs Meer fahren und Fische fangen?“ „Doch“, antwortete der Fischer. „Aber heute Morgen habe ich das schon gemacht, jetzt verbringe ich den Nachmittag auf diese Weise.“

Die Antwort verwirrte den Touristen und er sagte: „Ja, warum fahren Sie denn nicht noch mal hinaus auf Meer und fangen Fische? Sie könnten gutes Geld verdienen und ein größeres Schiff kaufen, noch mehr Fische fangen und Matrosen anstellen, die ihre Arbeit übernehmen. Dann könnten Sie vielleicht ein eigenes Geschäft oder ein Restaurant eröffnen, vielleicht sogar mit einer Filiale im Nachbardorf ... und sie wären reich...“

„Und dann?“ fragte der Fischer.

„Ja, wenn Sie reich sind, brauchten Sie gar nichts mehr zu tun. Sie könnten hier am Hafen sitzen und auf das Meer hinausblicken.“

„Ja, aber das tue ich doch schon jetzt“, meinte der Fischer.

*„Herr, lass mich erkennen,
was wirklich wichtig ist.“*



Action- und Bewegungstage 2015

Die Idee der **Action- und Bewegungstage** ist es, Kindern im Alter zwischen 6-13 Jahren, mit einem abwechslungsreichen Sport-, Spiel- und Actionprogramm vier unvergessliche Tage zu bereiten.

Dabei steht natürlich nicht die sportliche Leistung, sondern vielmehr der Spaß und die Gruppendynamik im Vordergrund.

Aktivitäten sind u.a.: Baumhaus-Challenge, Rätselralley, Wasserfälle, Badespaß, Nachtwanderung, Gruppenspiele, Geschicklichkeitsspiele, Ballspiele, Grillen, Skywalk-Allgäu und vieles mehr.

Eine spannende und actionreiche Woche mit viel Spaß und guter Laune werden garantiert.



Termin Camp 2: 04.08.2015 - 08.08.2015 (10-13 Jahre)

Der Preis für diese Woche beträgt pro Kind **110,-**

Geschwisterrabatt: ab dem 2. Kind aus einer Familie 10 Nachlass pro Kind!

In diesem Betrag sind sämtliche Eintritte, Grillen am Lagerfeuer, Mittagessen und Jause am Nachmittag sowie eine professionelle Betreuung während der gesamten Zeit inkludiert.

Infos und Anmeldung unter: www.action-bewegungstage.at

Bernd Heidegger

E-mail: office@action-bewegungstage.at

Tel.: +43 680 4437873



LKH Feldkirch: Teilnahme am nutritionDay

Sensibilisierung für das Thema

Mangelernährung

Bis zu 40% der weltweit stationär betreuten Patienten sind laut der Studie nutritionDay von einer Mangelernährung betroffen. Die Ursachen dafür sind vielfältig. Frühes Erkennen und Gegenwirken sind innerhalb wie außerhalb des Krankenhauses (über-)lebensnotwendig. Am Landeskrankenhaus Feldkirch nahmen 42 Patienten aus den Abteilungen HNO, Radioonkologie und Urologie an dieser Umfrage teil. Initiatoren der Durchführung waren Patricia Plant MBA, Bereich Pflegeentwicklung und Theresa Vogel, Diätologin. Ziel dieses Projekts ist es, Mitarbeiter, Patienten und Angehörige zu sensibilisieren und das Bewusstsein für dieses Thema zu stärken.

Der Sommer hat begonnen, viele Menschen stöhnen über die hohen Temperaturen. Umso wichtiger ist es nun, dass genügend Flüssigkeit getrunken wird, um eine Dehydratation zu vermeiden. Meist sind davon ältere Menschen betroffen, die oft ein vermindertes Durstgefühl haben. So wie ein zu wenig an Flüssigkeit problematisch ist, so kann auch eine verminderte Nahrungsaufnahme gesundheitliche Konsequenzen mit sich ziehen. Der „nutritionDay worldwide“ beschäftigt sich mit diesen Thematiken und ist die weltweit größte Untersuchung zur Ernährungssituation in Krankenhäusern und Pflegeheimen. Die Initiative soll das Bewusstsein für das Problem der Mangelernährung und das Wissen darüber in Gesundheitsinstitutionen verbessern.

Vorerkrankungen können zu Gewichtsverlust führen

Nicht nur, aber besonders ältere Patienten sind gefährdet: „Oft leiden diese neben akuten gesundheitlichen Problemen zusätzlich an einer Grunderkrankung an Herz, Lunge, Niere oder an einer chronischen Krebserkrankung, etc. Es kommt vielfach schon vor der Aufnahme ins Krankenhaus zu einem ungewollten Gewichtsverlust. Der Grund dafür kann

auch banal sein. „Selbst eine schlecht sitzende Zahnprothese kann zu einem fortschreitenden Gewichtsverlust führen“, erklärt Theresa Vogel, Diätologin am LKH Feldkirch.

Um Mangelernährung bzw. eine entsprechende Gefährdung festzustellen, bedient man sich am LKH Feldkirch eines einfachen Fragebogens, dem sogenannten SNAQ (short nutritional assessment questionnaire). Dabei werden im Zuge des Anamnesegesprächs durch das Pflegepersonal den Patienten drei Fragen gestellt: Besteht ungewollter Gewichtsverlust, war der Appetit im letzten Monat vermindert und: Musste die betroffene Person im letzten Monat mit einer Trink- oder Sondennahrung versorgt werden? Daraus resultiert ein Punkte-Richtwert, der auf das Risiko und möglicherweise auf eine bereits vorliegende Mangelernährung schließen lässt.

Der Mangelernährung entgegenwirken...

Wird eine Mangelernährung diagnostiziert, kann dem Patienten auf individuelle Weise geholfen werden. Damit sich betroffene Patienten ausgewogen ernähren, arbeiten im Krankenhaus Diätologen, Logopäden, Pfleger und Ärzte zusammen. Die Beobachtung von Ess- und Trinkverhalten sowie die regelmäßigen Verlaufskontrollen geben Aufschluss darüber, ob die Nahrungszufuhr angepasst werden muss, um den Genesungsprozess des Patienten zu unterstützen.

Mit Unterstützung verschiedener medizinischer Berufsgruppen können Patienten und Angehörige einer Mangelernährung auch nach dem Krankenhausaufenthalt entgegen wirken. So empfiehlt Diätologin Theresa Vogel bei Appetitlosigkeit kleinere, dafür kalorienreiche Hauptmahlzeiten und das regelmäßige Einplanen von Zwischenmahlzeiten mit Unterstützung von kalorienhaltigen Getränken. Der frühzeitige Einsatz von Trinknahrung kann die Energie- und Nährstoffaufnahme ergänzen.

Weitreichende Konsequenzen

Die Folgen einer Mangelernährung können weitreichend sein. „Eine Veränderung des Ernährungszustands geht erfahrungsgemäß immer mit einer Veränderung der Körperzusammensetzung einher. Veränderungen der Körperzusammensetzung im Sinne einer Reduktion von Muskelmasse sind

eng mit Funktionseinbußen und einem schlechteren Krankheitsverlauf gekoppelt“, erklärt Theresa Vogel.

Mangelernährung kann jedoch nicht optisch diagnostiziert werden, da auch adipöse Menschen davon betroffen sein können. Um die Körperzusammensetzung zu untersuchen ist eine bioelektrische Impedanzanalyse (BIA-Messung) notwendig. Bei dieser Messung wird das Gewicht, Muskel- und Fettanteil gemessen und dient somit der Verlaufskontrolle.

Zahlen/Daten/Fakten

Folgemaßnahmen aus dem nutritionDay-Projekt:

Thema Mangelernährung in den Mittelpunkt rücken, Sensibilisierung der Thematik bei Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im LKH Feldkirch.

Entwicklung eines Konzepts zur nachhaltigen Implementierung der SNAQ Fragen im Krankenhausalltag

Tipps im Umgang mit Mangelernährung:

- Kleinere, kalorienreiche Portionen
- Zwischenmahlzeiten einplanen
- Kalorienhaltige Getränke
- Unterstützung bei der Nahrungsaufnahme
- Essen individuell anpassen und Geschmacksvorlieben berücksichtigen
- Bitterstoffe zur Appetitanregung
- Trinknahrung (Nahrungsergänzungsdrinks)

Nutrition Day

Der nutritionDay der AKE wurde in Österreich ins Leben gerufen. Das Anliegen ist, Mangelernährung in Krankenhäuser und Pflegeheimen per Fragebogen zu erheben, den Handlungsbedarf aufzuzeigen und Therapiemaßnahmen zu planen. <http://ake-nutrition.at/nutritionDay.512.0.html>

Rückfragen & Kontakt:

Mag. Ulrike Delacher, MSc

Leitung Unternehmenskommunikation

Vorarlberger Krankenhaus-Betriebsges.m.b.H.

Tel.: +43 (0) 5522 / 303 – 5018

ulrike.delacher@vlkh.net

www.khbg.at



Während eines Diätologie Beratungsgesprächs

Die PASCHANGA SPG Leiblachtal schließt die 2. Meisterschaftssaison in der Frauenfußball Landesliga auf Platz 3 ab!

Am Samstag, den 6. Juni 2015 fand auf der Sportanlage des SC Hohenweiler die Saisonabschlussfeier für den Nachwuchs und die Frauenmannschaft statt.

Das Trainer- und Betreuersteam mit Christian Drondorf, Sonja Spieler und Patricia Zangerl war am Abend auf einer gut besuchten Heimspielstätte voll des Lobes über das junge Team. Als Saisonziel war – nach der tollen Debütsaison mit Platz 5 – ein Top-Drei-Platz ausgegeben und dieser wurde auch erreicht. Die sehr guten spielerischen Leistungen und die zwischenzeitliche Tabellenführung ließen Hoffnung auf eine Aufstiegsfeier aufkommen. In den beiden direkten Duellen gegen die stark aufspielenden Teams aus Feldkirch und Beschling/Nenzing hatte das Team mit Verletzungspech zu kämpfen und musste das Spielfeld in beiden Spielen als Verlierer verlassen.

Es spricht sehr für die sehr gute Moral in der Mannschaft, dass auch nach diesen zwei verlorenen Spielen die restlichen Partien mit tollem Angriffsfußball (7:0 Sieg gegen Bregenz, 6:0 Sieg gegen Schlins und 3:0 Auswärtserfolg gegen Dornbirn) bestritten wurden.

Zum Vergleich: In der Vorsaison wurde die Mannschaft mit einem Torverhältnis von 33:41 und 22 Punkten noch 5. Die vergangene Saison schlossen die Frauen auf dem hervorragenden 3. Platz ab.

Frauenfußball Landesliga Abschlusstabelle Saison 2014/2015:

Platz	Mannschaft	Torverhältnis	Punkte
1.	BW Feldkirch	103:8	37
2.	SPG Beschling / Nenzing	74:15	37
3.	SPG Leiblachtal	67:11	33
4.	Dornbirner SV 1b	23:30	22
5.	ESV Bludenz 1b	29:32	15
6.	Schlins 1b	15:59	10

7.	FC Thüringen 11:69	10
8.	Bregenz SW 5:103	1

Beste Torschützin in den Reihen der Leiblachtalerinnen ist mit 23 Treffern Susanne Wucher (Foto links Susanne Wucher, rechts Anna Leite) aus Möggers. Zusammen mit ihrer Schwester Elisa hat Susi 38 der insgesamt 67 Tore für die Spielgemeinschaft erzielt.

Wie auch bei den Männern setzt sich die Mannschaft überwiegend aus Mädchen und Frauen aus den Leiblachtalgemeinden (Möggers, Eichenberg, Hörbranz, Hohenweiler, Lochau) zusammen. Der Vereinsvorstand und das Trainerteam sind davon überzeugt, dass sich die Mannschaft weiterentwickeln und dem Leiblachtal weiterhin viel Freude bereiten wird.

Zu Beginn der neuen Fußballsaison wird es ein Trainingswochenende geben. Herbert Leite, Möggers, und Armin Rottmaier, Hohenweiler, haben schon zugesagt, die Verpflegungskosten für die Mannschaft zu übernehmen. An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön an alle Sponsoren, Eltern, Freunde, Helferinnen und Helfer und die Gemeinde Hohenweiler. Ohne die wertvolle Unterstützung wäre der Trainings- und Spielbetrieb nicht möglich.



Liebe Mög(g)ama!



Nun ist es also Geschichte, das Bezirksmusikfest Möggers 2015!

Wir sind unsagbar dankbar, für alles, was wir in dieser unbeschreiblich aufregenden, tollen und sagenhaften Zeit erfahren und erleben durften. Wir haben so viel Energie, Arbeit, Hirnschmalz und Hingabe in dieses Fest und seine Vorbereitung gesteckt und sind jetzt - trotz allen Überraschungen, die das Wochenende dann doch noch für uns parat hatte - nur noch überwältigt, von den ganzen Eindrücken. Ein ausführlicher Bericht vom Fest folgt in der nächsten Ausgabe!

Unglaublich, wieviel Unterstützung wir von allen Seiten bekommen haben! Quasi ganz Möggers war auf den Beinen und fast eine Woche lang im Ausnahmezustand. Da wir unsere Dankbarkeit für eure unfassbar tolle Hilfe unmöglich in treffende Worte fassen können, hoffen wir nun, dass alle Helfer, Sponsoren, Festführer- und Damen, Unterstützer etc. möglichst vollzählig zu unserem Nachfest kommen, damit wir alle gemeinsam einen schönen Abend verbringen können, so wie wir alle gemeinsam dieses Fest auf die Beine gestellt und über die Bühne gebracht haben.





Nach dem Nachfest gehen für uns dann schon wieder die Vorbereitungen auf unser traditionelles Konzert im Dezember los. Wir sind jetzt schon gespannt, was uns unser KPM Josef heuer abverlangen wird, nachdem sich das heurige Jahr für uns bisher hauptsächlich um unser Musikfest gedreht hat.

Besonders freut uns, dass wir beim Konzert unsere Reihen wieder mit einigen Jungmusikanten verstärken können. In den letzten Monaten haben sie sich erfolgreich dem Jungmusiker-Leistungsabzeichen gestellt und sind nun mit Feuereifer am Werk!

Niklas Frick – Flügelhorn
Julia Heidegger – Klarinette
Tobias Heidegger – Tenorhorn
Jasmin Rädler – Klarinette

Herzlich willkommen beim Musikverein, wir freuen uns, dass ihr mit dabei seid!!

Euer Musikverein Möggers



DANKE

Österreich hat zwar keinen Fußballweltmeister, aber wir hatten beim Bezirksmusikfest einen weltmeisterlichen Festführer. Dafür möchten wir uns bei Gregor Wucher ganz herzlich bedanken.

Dein Musikverein Hergensweiler



Bezirksmusikfest Möggers
18. – 21. Juni 2015

Liebe HelferInnen, FestführerInnen, Festdamen, Sponsoren und Täfeleträger.

Kaum zu glauben, aber wirklich wahr - unser „Zwei-Jahres-Projekt“ **Bezirksmusikfest Möggers 2015** ist inzwischen Geschichte. Der Musikverein und die ganze Gemeinde darf – trotz des bescheidenen Wetters – auf ein erfolgreiches und vielleicht sogar geschichtsträchtiges Fest zurückblicken.

Für uns alle hieß es nach dem Fest: erholen, regenerieren und vor allem aber die vielen Eindrücke die wir sammeln durften, verarbeiten. Das haben wir gemacht und sind jetzt fest entschlossen ein Helfer- bzw. Nachfest auf die Beine zu stellen, das ihr so schnell nicht vergessen werdet. ☺

WARUM?

Weil es für uns immer noch nicht wirklich greifbar oder fassbar ist, wie viel Unterstützung wir in den letzten 2 Jahren von jedem einzelnen von euch erhalten haben. Und da ist es jetzt an der Zeit, **DANKE** zu sagen!!!!

SOLL HEISSEN:

- notiert euch Samstag, den **05. September 2015**, abends
- rahmt ihn in eurem Kalender rot, grün, gelb oder wie auch immer ein
- macht ein dickes Kreuz
- tut was immer ihr auch tun wollt, ABER: reserviert euch diesen Abend

WO das Festchen stattfindet: verraten wir euch noch rechtzeitig per Email bzw. Postwurf.

WAS euch erwarten wird: verraten wir euch nicht!

Ob es sich für euch rentieren wird: Oh, jaaa!!!

Was Sinn machen würde: den Tag danach auch noch freizuhalten. ☺

Worum wir euch bitten: informiert eure Familienmitglieder und Freunde, die auch beim Fest mitgeholfen haben, Co-Festdamen, Täfeleträger, usw. über den Termin.

Wir wünschen euch einen schönen, sonnigen und wunderschönen Sommer und sehen uns am 5. September. In diesem Sinne, **BIS BALD – des mög(g)a ma!**

Euer Festobmann Lukas
Euer Obmann Walter
Euer Musikverein Möggers

Junge Ideen für's Leiblachtal



Mit dem **1. Leiblachtaler Jugendrat** startet die Jugendarbeit des Sozialsprengel Leiblachtal einen groß angelegten Beteiligungsprozess. Per Zufall ausgewählte Jugendliche diskutierten am 30. Mai über ein jugendfreundliches Leiblachtal.

„Welche Themen beschäftigen mich zur Zeit am meisten? Was müsste sein, dass das Leiblachtal für mich noch lebenswerter wird?“

lautete die Leitfrage zur Ideensammlung. Der Jugendrat ist ein aus dem Bürgerrat entwickeltes Partizipationsverfahren, das ermöglicht, dass durch das Sammeln von Lösungen, Bedenken, Fakten und Herausforderungen rasch gemeinsam Potenzial für die Zukunft sichtbar wird. Die beiden Moderatorinnen Annemarie Felder und Kerstin Lubetz zeigten sich begeistert über die motivierte Mitarbeit der jungen Menschen. Auch für die JugendarbeiterInnen Linda Fink, Anna-Mara Gschliesser und Martin Winsauer haben sich einige Vorhaben bestätigt und einiges Neues kam hinzu.

Hauptthemen waren „Treffpunkte für Jugendliche“ – u.a. wie z.B. die Uferpromenade attraktiv gestaltet werden kann, weiters wie bestehende Angebote gut beworben, gut genutzt bzw. ausgebaut werden können sowie Busverbindungen.

Aus Hörbranz waren Katharina Jenny, Clara Fischnaller und Abdul Gürkeskin mit dabei.

„Mich freut, dass wir mitreden dürfen. Sonst besteht die Gefahr, dass man etwas baut, was uns nicht gefällt. Wenn es wieder so etwas gibt, komme ich auf jeden Fall wieder.“ Clara, 12

„Ich finde, dieser Jugendrat ist eine gute Idee. Die Jugendlichen haben sonst eher wenig Mitspracherecht. Gut ist, dass wir hier mitreden dürfen.“ Katharina, 13

„Ich wollte meine Ideen aufzeigen und wollte von den anderen ihre Ideen hören. Ich hoffe, dass viele Ideen umgesetzt werden und dass bald im Leiblachtal mehr los ist.“ Abdul, 15

Wir freuen uns über die aktive Mitarbeit der Jugendlichen, gemeinsam wollen wir das Leiblachtal jugendfreundlich gestalten und eine nachhaltige Beteiligungsstruktur entwickeln.

So geht's weiter:

Am 19. Juni findet der Jugendabend statt, zu dem alle interessierten Jugendlichen eingeladen sind. Anschließend werden verschiedene Projektteams für Sommer und Herbst gebildet.



Wann - Was - Wo - Wer

August 2015

- ab Di 04.08. Bewegungscamp
Möggers
Mi. 05.08. 19.30 h Allgäuer
Dorfabend Scheidegg
Sa. 08.08. ab 14.00 h
Feuerwehrfest Scheidegg

Sept 2015

- Sa. 05.09. Dankfest des
Musikvereines Möggers
So. 06.09.. 10.00 h Bergmesse
Hochberg
Mo 14.09. Schulanfang

Weitere Termine 2015

- Fr. 02.10. Musikverein Umzug
in Hörbranz
Sa. 24.10. 20.00 Premiere Theater
Die schwebende Jungfrau
So. 25.10. 14.00 Theater
Die schwebende Jungfrau
Do. 30.10. 20.00 Theater
Die schwebende Jungfrau
Fr. 31.10. 20.00 Theater
Die schwebende Jungfrau
Fr. 06.11. 20.00 Theater
Die schwebende Jungfrau
Sa. 07.11. 20.00 Theater
Die schwebende Jungfrau
Do. 10.12. Musikverein öffentliche
Generalprobe
S. 12.12. Musikverein Konzert

Fundamt

Beim Bezirksmusikfest sind mehrere Sachen liegen geblieben.
Wer etwas vermisst, kann gerne beim Gemeindeamt Möggers,
05573/83814 nachfragen.

Wichtige Mitteilung für das nächste "MÖGGERS AKTUELL"
Textbeiträge sollten bis spätestens 20.09.2015 beim
Gemeindeamt mit Mail josef.eienbach@moeppers.at abgegeben sein.

Impressum: Herausgeber und Medieninhaber

Gemeinde Möggers

Für den Inhalt des amtlichen Teils verantwortlich:

Bürgermeister Georg Bantel

Textbearbeitung und Graphik

Josef Eienbach (E-Mail josef.eienbach@moeppers.at) Druck: Gemeinde Möggers

Verlagspostamt 6900 Bregenz